

## Protokoll

über die am Donnerstag, den 24. April 1969 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußsach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen öffentlichen 45. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: 13 Gemeindevertreter und Ersstzmann Elmar Blum.  
Entschuldigt: GV Gebhard Rohner.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Nach der Feststellung, daß alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden stellt er den Antrag, die Tagesordnung um zwei Punkte zu erweitern und zwar:

- a) Ansuchen um Erteilung einer Bauabstandsnachsicht (Josef Schneider, Küfers),
- b) Stellungnahme zu einem Anbot der Fa. Dr. Fritz Rohner über Erhalt der Rohrstraße.

GV Schuldirektor Jagg meldet sich zu Wort und ersucht, die Tagesordnung bei Punkt 4 zu ergänzen mit der Beschlußfassung über die Außengestaltung des Schulneubaus in Bezug auf Anbringung eines Sgraffitos. Diesen Anträgen wird einstimmig stattgegeben.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles.  
Nach Verlesen des Protokolles über die 44. Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.3.1969 stellt GR. Jakob Kuster die Anfrage, ob die darin geforderte Aufstellung der Außenstände zur Kenntnis gelangt. Hierzu erklärt der Bürgermeister, daß die Vertreter der Erben nach Fa. Ochsenreiter bei ihm gewesen seien und ihm erklärt hätten, daß die Erbschaftssache nunmehr durchgeführt werden könne und sie ihre Schulden in ca. 4 Wochen begleichen wollen. Aus diesem Grunde wolle er mit der Bekanntgabe der Außenstände bis dahin warten. Ansonsten wird das Protokoll ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

von einer Vorsprache des Herrn Ritter, Versandhaus, am 28.3. und daß sich dieser vorgestellt habe, daß wenn in Fußsach sich ein Betrieb ansiedelt, dieser von der Gemeinde das Baugrundstück fast umsonst bekomme;

daß er am 3.4. bei Fischer Bilgeri in Bregenz war und daß dieser mit einigem Erfolg die entgegengesetzte Ansicht in Sachen Fischereigrenzen gegenüber den Oberbehörden vertrete;  
von einer Bauverhandlung am 4.4. für ein Wohnhaus in den Wiesen für Hubert und Herlinde Egle aus Götzis;

von einer Schlußüberprüfung am selben Tage beim Zweifamilienwohnhaus von Margot Amberger im Herrenfeld, welches diese von Lais, Bregenz gekauft hat;

von einer Besprechung am 14.4. beim Amt der Landesregierung bezüglich Errichtung eines regionalen Schlachthauses, wobei sich abzuklären begann, daß der Ausbau des Dornbirner Schlachthofes doch auch finanziell die günstigste Lösung wäre;

von einer Bauverhandlung am 19.4. für ein Wohnhaus für Helmut

Oberhammer aus Höchst an der Gießenstraße;

von der schwierigen Situation der Neuverrohrung des Hauptgrabens hinter Valentin Meusburger. Dieser Graben ist seit 15 Jahren mit 25er Zementrohren verrohrt und ist derzeit eine Verrohrung mit 40er Rohren äußerst ungünstig und kostspielig. Ein besserer Abfluß durch die bestehenden Rohre durch eine Spülung müsse erst versucht werden;

von einer Begehung mit Ing. Flatz an der Neuen Ortsdurchfahrt am heutigen Tage und der Feststellung, daß die Rohre, welche die Wässer beim Grundstück Josef Schneider von den Harder Wiesen in den Dorfbach leiten, vertieft verlegt werden sollen;

-2-

daß der Kassastand bei der Raika Höchst heute S 488.964,46 beträgt und der Schuldenstand beim Genossenschaftsverband gleichgeblieben ist.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

### 3. Beschlußfassung über Darlehensaufnahme für den Schulbau bei der Raiffeisenkasse Höchst Darlehensumwandlung.

Der Bürgermeister berichtet, daß ihm der Obmann der Raika Höchst, Dr. Wismar Schneider, bei einer Vorsprache zugesichert habe, daß die Kasse ab November 1969, oder wenn gewünscht wird ab sofort, den Kredit von 1 Mill. S, den die Gemeinde bis November beim Genossenschaftsverband hat, voll übernehmen könne. Laufzeit 5 Jahre bei jährlicher Rückzahlung von S 200.000,-. Für diese Umschreibung sei der Beschluß der Gemeindevertretung notwendig, um die Genehmigung der Landesregierung zu erhalten. Dem Antrag auf Zustimmung zu dieser Darlehensumwandlung vom Genossenschaftsverband auf die Raika Höchst wird einstimmig zugestimmt.

### 4.

a) Beschlußfassung über Auftragserteilung Einrichtung, Böden und Fliesen laut Anboten zum Schulbau.

b) Beschlußfassung über Außengestaltung des Schulneubaues.

a) Der Bürgermeister gibt die eingelangten und von Architekt

Albrecht überprüften Anbote bekannt und wird auf Antrag einstimmig beschlossen, die Fliesenlegerarbeiten dem günstigsten Offertsteller, der Fa. Julius Kempfer, Bregenz, zum Preis von S 45.815,- zu übertragen. Mit 10 zu 5 Stimmen werden die Kunststeinböden für die Gänge der günstigst anbietenden Fa Theodor Scheuermaier aus Dornbirn um den Betrag von S 238.961,- übertragen. Der Antrag auf Auftragserteilung in Travertinplatten (Marmor) in rotbräunlicher Tönung wird nicht nur aus preislichen, sondern auch aus Gründen der Sauberhaltung abgelehnt.

Die Anbote für Schulklassenböden und Schulmöbel werden bekanntgegeben und wird einstimmig beschlossen, die Art der Ausführung

dem Bauausschuß unter Beiziehung des Herrn Bezirksschulinspektor Helbock, Schuldirektor Jagg und Architekt Albrecht zu überlassen.

b) Der Bürgermeister berichtet über das Bestreben, den Volksschulneubau durch ein Sgraffito an der Außenwand durch Darstellung des Gemeindewappens und der Bezeichnung "Volksschule" kenntlich zu machen und daß dies der Ansicht der Landesregierung entspreche, 1 % der Gesamtbaukosten für künstlerische Gestaltung zu verwenden. Der Antrag von Schuldirektor Jagg auf Ergänzung der Tagesordnung betrifft diese Angelegenheit. Er erklärt den Sachverhalt aus der Sicht des Architekten und stellt den Antrag, daß die Wand überhaupt nicht beschriftet wird und ganz in weiß zu belassen. Der Architekt sei bereit, über dem Haupteingang die Beschriftung "Volksschule" in Fertiglettern anbringen zu lassen und auch selbst zu bezahlen.

In der anschließenden Debatte wird mehrheitlich mit 8 zu 7 Stimmen beschlossen, ein Sgraffito wie beschrieben, durch Herrn Gasser aus Wolfurt anbringen zu lassen.

5. Umwandlung der Straßenbenennung Schneidereckstraße auf Hafenstraße und andere.

Über Anregung des Herrn Kommerzialrat Greußing wird über Antrag einstimmig die Straßenbezeichnung Schneidereckstraße in Hafenstraße

-3-

umgewandelt. Gleichzeitig werden die Straßen im Riedgarten mit Riedgartenstraße und Äußere Riedgartenstraße bezeichnet.

6. Angelegenheit Schulbeiträge an andere Schulen. Die vom Amt der Vorarlberger Landesregierung an Heinrich Grabher, 6972 Fußach, Hinterburgstr. 76, und an Josef Schneider, Riedlestraße 43, gestellten Zahlungsaufforderungen für die Hauptschule (Betriebs- und Investitionsaufwand) für das Schuljahr 1967/68 im Betrag von je S 1,340,- werden einstimmig von der Gemeinde zur Zahlung übernommen, wie dies bei allen anderen Hauptschülern gesetzlich der Fall ist.

7. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht (Josef Schneider, Küfers).

Über Ansuchen wird dem Josef Schneider, Fußach, Kapellenweg 315, einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von 2,40 m gegenüber der Gp. 689 (Adolf Kuster, Fußach, Bundesstraße 38) für seinen Umbau auf Gp. 687 KG. Fußach bewilligt. Die Einverständniserklärung des Adolf Kuster liegt vor.

8. Stellungnahme zu einem Anbot der Fa. Dr. Rohner über Erhalt der Rohrstraße.

Dem schriftlichen Anbot der Fa. Dr. Fritz Rohner, Fußach, auf Erhalt der Rohrstraße vom Ortsausgang bis Salzmann im Rohr während des ganzen Jahres um den Betrag von S 5.000,-

wird einstimmig entsprochen, doch soll sich der Bürgermeister vor Annahme des Angebotes davon überzeugen, ob nicht weitere Kosten (Kieslieferungen) erwachsen werden.

#### 9. Allfälliges.

Unter Allfälligem werden dem Roten Kreuz in Hard S 500,- als Förderungsbeitrag zugebilligt.

Bezüglich der schriftlichen Anfrage von Hans Salzmann, wie sich die Gemeindevertretung zu einem Wasseranschluß für sein Gasthaus im Rohr stelle, wird in Kenntnis, daß ein gleiches Vorhaben von Höchst aus geplant war, entschieden, daß sich der Bürgermeister vor Abgabe einer Stellungnahme mit der Gemeinde Höchst in Verbindung setzt, um festzustellen, wie sich diese Gemeinde dazu stellt.

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß Herr Andreas Sampl aus Höchst vorgeschrieben habe. Er beabsichtige, von den Erben nach Haselwandter aus Bregenz, die Gp. 1123 KG. Fußsach mit 975 m<sup>2</sup> zu kaufen, wenn die Gemeinde einverstanden sei, diese Parzelle mit der gemeindeeigenen Gp. 1120 zu vereinen und quer zuteilen, damit zwei Bauplätze geschaffen werden können. Jetzt ist jedes Grundstück lang und schmal und als Bauplatz ungeeignet. Die Gemeindevertretung hat sich in dieser Angelegenheit schon einmal über Anfrage des verstorbenen Josef Blum (Mösles) zustimmend geäußert.

In Sachen Abwasser aus dem Einzugsgebiet der Harder Wiesen und Einleitung dieser in den verrohrten Dorfbach soll von der Fa. Schertler, Lauterach, ein Anbot eingeholt werden und könne dieses Vorhaben (Verlegung und Vertiefung von ca. 30 m Rohren) durchgeführt werden, wenn sich der Pächter der Böckle-Grundstücke tatsächlich zur Hälfte an den Kosten beteiligt.

Schluß der Sitzung: 22.20 Uhr.

Bürgermeister:

Schriftführer:

## P r o t o k o l l

über die am Donnerstag, den 24. April 1969 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen öffentlichen 45. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: 13 Gemeindevertreter und Ersatzmann Elmar Blum.

Entschuldigt: GV Gebhard Rohner.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Nach der Feststellung, daß alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden stellt er den Antrag, die Tagesordnung um zwei Punkte zu erweitern und zwar:

- a) Ansuchen um Erteilung einer Bauabstandsnachsicht (Josef Schneider, Küfers),
- b) Stellungnahme zu einem Anbot der Fa. Dr. Fritz Rohner über Erhalt der Rohrstraße.

GV Schuldirektor Jagg meldet sich zu Wort und ersucht, die Tagesordnung bei Punkt 4 zu ergänzen mit der Beschlußfassung über die Außengestaltung des Schulneubaus in Bezug auf Anbringung eines Sgraffitos. Diesen Anträgen wird einstimmig stattgegeben.

### 1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles.

Nach Verlesen des Protokolles über die 44. Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.3.1969 stellt GR. Jakob Kuster die Anfrage, ob die darin geforderte Aufstellung der Außenstände zur Kenntnis gelangt. Hierzu erklärt der Bürgermeister, daß die Vertreter der Erben nach Fa. Ochsenreiter bei ihm gewesen seien und ihm erklärt hätten, daß die Erbschaftssache nunmehr durchgeführt werden könne und sie ihre Schulden in ca. 4 Wochen begleichen wollen. Aus diesem Grunde wolle er mit der Bekanntgabe der Außenstände bis dahin warten. Ansonsten wird das Protokoll ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

### 2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

- von einer Vorsprache des Herrn Ritter, Versandhaus, am 28.3. und daß sich dieser vorgestellt habe, daß wenn in Fußach sich ein Betrieb ansiedelt, dieser von der Gemeinde das Baugrundstück fast umsonst bekomme;
- daß er am 3.4. bei Fischer Bilgeri in Bregenz war und daß dieser mit einigem Erfolg die entgegengesetzte Ansicht in Sachen Fischereigrenzen gegenüber den Oberbehörden vertrete;
- von einer Bauverhandlung am 4.4. für ein Wohnhaus in den Wiesen für Hubert und Herlinde Egle aus Götzis;
- von einer Schlußüberprüfung am selben Tage beim Zweifamilienwohnhaus von Margot Amberger im Herrenfeld, welches diese von Lais, Bregenz gekauft hat;
- von einer Besprechung am 14.4. beim Amt der Landesregierung bezüglich Errichtung eines regionalen Schlachthauses, wobei sich abzuklären begann, daß der Ausbau des Dornbirner Schlachthofes doch auch finanziell die günstigste Lösung wäre;
- von einer Bauverhandlung am 19.4. für ein Wohnhaus für Helmut Oberhammer aus Höchst an der Gießenstraße;
- von der schwierigen Situation der Neuverrohrung des Hauptgrabens hinter Valentin Meusburger. Dieser Graben ist seit 15 Jahren mit 25er Zementrohren verrohrt und ist derzeit eine Verrohrung mit 40er Rohren äußerst ungünstig und kostspielig. Ein besserer Abfluß durch die bestehenden Rohre durch eine Spülung müsse erst versucht werden;
- von einer Begehung mit Ing. Flatz an der Neuen Ortsdurchfahrt am heutigen Tage und der Feststellung, daß die Rohre, welche die Wässer beim Grundstück Josef Schneider von den Harder Wiesen in den Dorfbach leiten, vertieft verlegt werden sollen;

daß der Kassastand bei der Raika Höchst heute S 488.964,46 beträgt und der Schuldenstand beim Genossenschaftsverband gleichgeblieben ist.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Beschlußfassung über Darlehensaufnahme für den Schulbau bei der Raiffeisenkasse Höchst (Darlehensumwandlung).

Der Bürgermeister berichtet, daß ihm der Obmann der Raika Höchst, Dr. Wismar Schneider, bei einer Vorsprache zugesichert habe, daß die Kasse ab November 1969, oder wenn gewünscht wird ab sofort, den Kredit von 1 Mill. S, den die Gemeinde bis November beim Genossenschaftsverband hat, voll übernehmen könne. Laufzeit 5 Jahre bei jährlicher Rückzahlung von S 200.000,--. Für diese Umschreibung sei der Beschluß der Gemeindevertretung notwendig, um die Genehmigung der Landesregierung zu erhalten. Dem Antrag auf Zustimmung zu dieser Darlehensumwandlung vom Genossenschaftsverband auf die Raika Höchst wird einstimmig zugestimmt.

4. a) Beschlußfassung über Auftragserteilung Einrichtung, Böden und Fliesen laut Anboten zum Schulbau.

b) Beschlußfassung über Außengestaltung des Schulneubaues.

a) Der Bürgermeister gibt die eingelangten und von Architekt Albrecht überprüften Angebote bekannt und wird auf Antrag einstimmig beschlossen, die Fliesenlegerarbeiten dem günstigsten Offertsteller, der Fa. Julius Kempter, Bregenz, zum Preis von S 45.815,-- zu übertragen, Mit 10 zu 5 Stimmen werden die Kunststeinböden für die Gänge der günstigst anbietenden Fa. Theodor Scheuermaier aus Dornbirn um den Betrag von S 138.961,-- übertragen. Der Antrag auf Auftragserteilung in Travertinplatten (Marmor) in rotbräunlicher Tönung wird nicht nur aus preislichen, sondern auch aus Gründen der Sauberhaltung abgelehnt.

Die Angebote für Schulklassenböden und Schulmöbel werden bekanntgegeben und wird einstimmig beschlossen, die Art der Ausführung dem Bauausschuß unter Beiziehung des Herrn Bezirksschulinspektor Helbock, Schuldirektor Jagg und Architekt Albrecht zu überlassen.

b) Der Bürgermeister berichtet über das Bestreben, den Volksschulneubau durch ein Sgraffito an der Außenwand durch Darstellung des Gemeindewappens und der Bezeichnung "Volksschule" kenntlich zu machen und daß dies der Ansicht der Landesregierung entspreche, 1 % der Gesamtbaukosten für künstlerische Gestaltung zu verwenden. Der Antrag von Schuldirektor Jagg auf Ergänzung der Tagesordnung betrifft diese Angelegenheit. Er erklärt den Sachverhalt aus der Sicht des Architekten und stellt den Antrag, daß die Wand überhaupt nicht beschriftet wird und ganz in weiß zu belassen. Der Architekt sei bereit, über dem Haupteingang die Beschriftung "Volksschule" in Fertiglettern anbringen zu lassen und auch selbst zu bezahlen.

In der anschließenden Debatte wird mehrheitlich mit 8 zu 7 Stimmen beschlossen, ein Sgraffito wie beschrieben, durch Herrn Gasser aus Wolfurt anbringen zu lassen.

5. Umwandlung der Straßenbenennung Schneidereckstraße auf Hafestraße und andere.

Über Anregung des Herrn Kommerzialrat Greußing wird über Antrag einstimmig die Straßenbezeichnung Schneidereckstraße in Hafestraße

straße umgewandelt. Gleichzeitig werden die Straßen im Riedgarten mit Riedgartenstraße und Äußere Riedgartenstraße bezeichnet.

6. Angelegenheit Schulbeiträge an andere Schulen.

Die vom Amt der Vorarlberger Landesregierung an Heinrich Grabher, 6972 Fußach, Hinterburgstr. 76, und an Josef Schneider, Riedlestraße 43, gestellten Zahlungsaufforderungen für die Hauptschule (Betriebs- und Investitionsaufwand) für das Schuljahr 1967/68 im Betrag von je S 1.340,-- werden einstimmig von der Gemeinde zur Zahlung übernommen, wie dies bei allen anderen Hauptschülern gesetzlich der Fall ist.

7. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht (Josef Schneider, Küfers).

Über Ansuchen wird dem Josef Schneider, Fußach, Kapellenweg 315, einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von 2,40 m gegenüber der Gp. 689 (Adolf Kuster, Fußach, Bundesstraße 38) für seinen Umbau auf Gp. 687 KG. Fußach bewilligt. Die Einverständniserklärung des Adolf Kuster liegt vor.

8. Stellungnahme zu einem Anbot der Fa. Dr. Rohner über Erhalt der Rohrstraße.

Dem schriftlichen Anbot der Fa. Dr. Fritz Rohner, Fußach, auf Erhalt der Rohrstraße vom Ortsausgang bis Salzmann im Rohr während des ganzen Jahres um den Betrag von S 5.000,-- wird einstimmig entsprochen, doch soll sich der Bürgermeister vor Annahme des Angebotes davon überzeugen, ob nicht weitere Kosten (Kieslieferungen) erwachsen werden.

9. Allfälliges.

Unter Allfälligem werden dem Roten Kreuz in Hard S 500,-- als Förderungsbeitrag zugebilligt.

Bezüglich der schriftlichen Anfrage von Hans Salzmann, wie sich die Gemeindevertretung zu einem Wasseranschluß für sein Gasthaus im Rohr stelle, wird in Kenntnis, daß ein gleiches Vorhaben von Höchst aus geplant war, entschieden, daß sich der Bürgermeister vor Abgabe einer Stellungnahme mit der Gemeinde Höchst in Verbindung setzt, um festzustellen, wie sich diese Gemeinde dazu stellt.

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß Herr Andreas Sampl aus Höchst vorgespochen habe. Er beabsichtige, von den Erben nach Haselwandter aus Bregenz, die Gp. 1123 KG. Fußach mit 975 m<sup>2</sup> zu kaufen, wenn die Gemeinde einverstanden sei, diese Parzelle mit der gemeindeeigenen Gp. 1120 zu vereinen und querteilen, damit zwei Bauplätze geschaffen werden können. Jetzt ist jedes Grundstück lang und schmal und als Bauplatz ungeeignet. Die Gemeindevertretung hat sich in dieser Angelegenheit schon einmal über Anfrage des verstorbenen Josef Blum (Mösles) zustimmend geäußert.

In Sachen Abwasser aus dem Einzugsgebiet der Harder Wiesen und Einleitung dieser in den verrohrten Dorfbach soll von der Fa. Schertler, Lauterach, ein Anbot eingeholt werden und könne dieses Vorhaben (Verlegung und Vertiefung von ca. 30 m Rohren) durchgeführt werden, wenn sich der Pächter der Bäckle-Grundstücke tatsächlich zur Hälfte an den Kosten beteiligt.

Schluß der Sitzung: 22.20 Uhr.

Bürgermeister:

Schriftführer: